



Liebe Leserinnen und Leser,

warum braucht es Heimatforschung und Volkskunde? Warum Heimatliteratur und Volksmusik? Warum braucht es Menschen, die diese Werte erforschen, leben und erhalten? Der deutsche Theologe Manfred Becker-Huberti weiß darauf eine Antwort: „Wenn wir uns im Leben orientieren sollen, dann bedarf es des Brauchtums und der Traditionen, die gepflegt und verstanden sein müssen.“ Er spricht von einer Kultur der Erinnerung und Vergewärtigung, die nötig ist und die den Einzelnen lehrt, hinter die Dinge zu schauen. Brauchtum und Traditionen würden nicht um ihrer selbst willen geschätzt, sondern wegen ihres verborgenen Kerns, ihrer Botschaft: „Wer keine Tradition hat, hat auch keine Zukunft. Wer nicht weiß, woher er kommt, weiß in der Regel auch nicht, wohin er will.“

Der Heimatschriftsteller, Volkskundler und Volksmusikant Paul Friedl aus Spiegelau war einer dieser Menschen, der den Wert von Brauchtum und Tradition bereits früh erkannte und pflegte. So etwa gehen Idee und Anregung für die Stiftung des „Zwieseler Fink“ auf Paul Friedl zurück. Eine Auszeichnung, die als ältester Volkstumswanderpreis in Bayern gilt, bei Volksmusikanten und Volksängern nach wie vor große Bedeutung und Anerkennung genießt und alljährlich von der PNP-Stiftung gefördert wird.

Nun wird das Paul-Friedl-Geburtshaus in Spiegelau im Freilichtmuseum Finsterau aufgebaut und als erstes Literaturhaus Niederbayerns genutzt (siehe Bericht rechts) – nicht zuletzt, um das Werk des Heimatdichters in die Gegenwart einzubinden als Vermächtnis eines Heimatliebenden, der sich verantwortlich fühlte, an den geistigen Fundamenten für morgen zu bauen. Insbesondere auch aus diesem Grunde unterstützt die PNP-Stiftung dieses Projekt mit insgesamt 30 000 Euro.



Herzlichst Ihre

*Eva Maria Fuchs*

Eva Maria Fuchs  
Stiftungsbeauftragte

## 3000 Euro für Ferienprogramme

**Ortenburg/Vilshofen.** Weil die Kinderbetreuung in den Sommerferien für viele Familien oft nicht einfach zu organisieren ist, bietet das Diakonische Werk Passau seit 2014 in Ortenburg und seit 2016 in Vilshofen eine Ferienbetreuung an. Fachkräfte kümmern sich in der schulfreien Zeit um die Kinder im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren und sorgen mit einem bunten Programm mit Spielen, Basteln, Sport und Ausflügen für Spaß und Freude. Die Stiftung fördert beide Ferienmaßnahmen mit je 1500 Euro. – emf

# Das Paul-Friedl-Haus zieht ins Museum

Gebäude wird als Literaturhaus im Freilichtmuseum Finsterau wiederaufgebaut – Stiftung fördert mit 30 000 Euro

Von Eva Maria Fuchs

**Finsterau.** Das jahrelange Bangen um das Paul-Friedl-Haus in Spiegelau hat ein Ende: Das über 300 Jahre alte Gebäude wird 2018 geborgen, im Freilichtmuseum Finsterau 2019/20 wieder aufgebaut – und als erstes niederbayerisches „Literaturhaus Bayerwald Böhmerwald“ genutzt. Das Anwesen, in dem vor 115 Jahren der Heimatschriftsteller und Begründer des Baumsteftenlenz-Volksmusikpreises Paul Friedl geboren wurde, kann damit vor dem Verfall gerettet und künftig als Begegnungs- und Pflegestätte für die Literatur des Bayerischen Waldes genutzt werden.

### Haus der Literatur

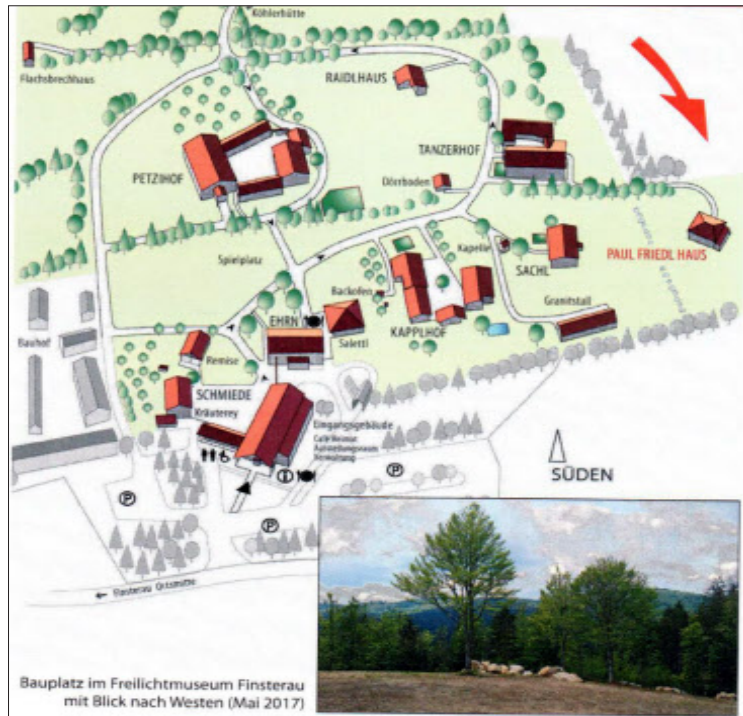
„Es ist uns ein Anliegen, das Paul-Friedl-Haus auch zu einer lebendigen Begegnungsstätte mit seinen Texten und seiner Musik zu machen“, erklärt Museumsleiter Dr. Martin Ortmeier und nennt u. a. einige Ideen, die im neuen Literaturhaus neben der Archivierung des Werkes von Paul Friedl verwirklicht werden sollen: Lese- und Hörstationen soll es geben, eine Handbibliothek für den Kontakt mit dem Buch, eine Schreibwerkstatt mit Tonstudio für Stipendiaten, Möglichkeiten für Ausstellungen. Nicht zu vergessen: Das Literaturhaus bietet auch Räumlichkeiten für die verschiedensten Veranstaltungen.

### Ort für Ausstellungen

Paul Friedl, bekannt auch als „Baumsteftenlenz“, repräsentiert die niederbayerische Heimat- und Brauchtumpflege der 1950er bis 1980er Jahre. Dazu gehörte auch das Sammeln von Zeugnissen der Volksfrömmigkeit. Auch dieser Tradition soll mit einer Dauerausstellung von Wallfahrtsdevotionalien und Objekten der häuslichen Andacht im neuen Literaturhaus gedient werden, für das im Freilichtmuseum Finsterau bereits am Rande seines Areals ein Flurstück gerodet worden ist. Dort will der Zweckverband Niederbayerische Freilichtmuseen als Träger der Maßnahme das Paul-Friedl-Haus künftig stehen sehen. Ein Projekt, das die PNP-Stiftung mit insgesamt 30 000 Euro fördert.



Aus den Fenstern im ersten Stock des Paul-Friedl-Geburtshauses in Spiegelau-Profelfelden schauen und freuen sich über den Erhalt des Gebäudes im Freilichtmuseum Finsterau (v.l.): Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich, Spiegelaus Bürgermeister Karlheinz Roth, Hauseigentümer Oswald Haslbeck und Museumsleiter Dr. Martin Ortmeier. – Foto: Andreas Nigl



Bereits ein schönes Plätzchen wurde im Freilichtmuseum Finsterau für das Geburtshaus von Paul Friedl reserviert, das dort wiederaufgebaut wird. – Foto: Freilichtmuseum Finsterau

## Paul Friedl



Paul Friedl. – Foto: Archiv

- Paul Friedl wurde am 22. Mai 1902 in Profelfelden bei Spiegelau geboren.
- Er besuchte die Fachschule für Holzschnitzerei und begann ein kurzes Studium an der Akademie der Bildenden Künste in München, das er wegen seiner Sehschwäche aber abbrechen musste.
- Bereits als Siebzehnjähriger trat er als Volksänger auf und verfasste Erzählungen für bayerische Tageszeitungen.
- Im Laufe seines Lebens sammelte Paul Friedl einheimische Gesangs- und Musikstücke, die im Volksliedarchiv in Zwiesel aufbewahrt werden.
- Auf seine Initiative hin wurde 1939 erstmals der Volks-

- tums-Wanderpreis „Zwieseler Fink“ vergeben.
- Sein mehrfach ausgezeichnetes schriftstellerisches Werk umfasst 32 Heimatromane, 23 größere volkskundliche Werke, 12 Theaterstücke und Weihnachtsspiele, zwei Messen sowie kleinere volkskundliche Aufsätze.
- Paul Friedl starb am 21. Januar 1989 in Zwiesel.

## Stiftung fördert Passauer Jazz-Fest mit 5000 Euro

**Passau.** Ein Sommer ganz im Zeichen des Jazz: Mit 41 Konzerten im Rathaus-Innenhof bei freiem Eintritt und fünf im Café Museum bieten die Veranstalter Paul Zauner und Jürgen Waldner vom Verein Jazz-Fest Passau ihren Gästen eine Vielfalt an Jazzmusik an, die die PNP-Stiftung erneut mit 5000 Euro fördert.



**Jimmy Robinson,** Jazz-Musiker und Komponist aus New Orleans, spielt am 31. August, 20 Uhr, sowie am 1. und 2. September, jeweils 20 Uhr, im Passauer Rathaus-Innenhof.

„Wir schaffen durch eine künstlerisch große Bandbreite und die einhergehende Förderung junger herausragender regionaler Talente eine gute Basis für diese enorme Breitenwirkung, die sich in alle Alters- und Sozialschichten bewegt“, erklärt



**Das Art Ensemble of Passau** feat. Monika Lichtenegger präsentiert am 4. September, 20 Uhr, die Uraufführung seines neuen Programms „Chamber Circus“ im Rathaus-Innenhof. – Fotos: Jazz-Fest Passau

Paul Zauner und ist u. a. auch stolz auf den „Applaus Award“, mit dem das Café Museum 2016 ausgezeichnet wurde. Das Bundeskulturministerium hat diesen Preis an Spielstätten vergeben, die ein kulturell herausragendes Programm mit regelmäßig mehreren Livemusik-Veranstaltungen pro Woche angeboten haben.



**Am 3. September,** 20 Uhr, gastiert das „Bluestrio Muddy What“ im Passauer Rathaus-Innenhof. Der Eintritt ist frei. Bei ungünstiger Witterung finden alle Konzerte im Café Museum statt!

## Senioren, Schiff ahoi!



Auch die diesjährige Passauer Seniorenschiffahrt wird wieder von der PNP-Stiftung gefördert. – Foto: Wurm und Köck

**Passau.** „Schiff ahoi“, heißt es auch am 23. September, 9 Uhr (Zustieg ab 8 Uhr), wieder, wenn rund 500 SeniorInnen auf der Donau bei der beliebten Seniorenschiffahrt bis zur Schlägener Schlinge die schönsten Abschnitte im „Oberen Donautal“ erleben können. Während des 90-minütigen Aufenthalts in Engelhartzell

laden die Stiftskirche, Klosterladen, das Wassererlebnis Mini-Donau und der Engelhartzeller Sinesgarten zum Besuch ein. Live-Musik, Kaffee und Kuchen sowie eine Verlosung erwarten die Gäste bei der Rückfahrt an Bord. Die PNP-Stiftung fördert die Seniorenschiffahrt erneut und sehr gerne mit 750 Euro. – red